

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 46 (1948)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Nach Erscheinen unseres Vereinsorgans trennen uns nur noch wenige Tage von der diesjährigen Delegiertenversammlung. Wir möchten alle Mitglieder nochmals herzlich einladen, an unserer Tagung teilzunehmen. Wir sind der freundlichen Einladung der Sektion Glarus gewiss. Sie wird ihr Möglichstes tun, uns die Tage angenehm zu gestalten. Delegiertenkarte bitte nicht vergessen.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau Schaffer.	Frau Saameli.
Felben (Thurgau)	Weinfelden, Hauptstrasse
Tel. 99197	Tel. 51207

Neu-Eintritte:

Sektion Sargans-Werdenberg:
57a Frl. Maria Pixian

Sektion Ober-Wallis:
90a Frl. Gertrud Imwinkelried, Obergesten
91a Frl. Marie Riner, Zermatt

Sektion Zürich:
73a Frl. Emilie Reutomm, Rafz
Wir heißen euch alle herzlich willkommen!

Krankenkasse.

Krankmeldungen.

Frau Maurer, Zürich
Frau Messer, Egelföfen
Frau Simmen, Zürich

Frau Bruderer, Zürich
Frau Schallenberg, Dürstetten
Frau Schreiber, Dürstingen
Frau Buchmüller, Herzogenbuchsee
Frau Gasser, Haldenstein
Mme Frachebourg, Marécottes
Mme Guany, Granges
Frau Rohli, Papiermühle
Frau Bachmann, Winterthur
Frau Fink, Unterschlatt
Frau Elmer, Glarus
Frau Hiltbrand, Adliswil
Frau Fräschina, Bedano
Frl. Werthmüller, Biel
Frau Stampfli, Luterbach
Frau Bronchoud, Bagnes
Frau Huber, Dübendorf
Frau Keller, Villigen
Frau Scherrer, Niederurnen
Frau Gysin, Oltingen
Frau Mert, Rheinau
Frau Sigg, Dörflingen
Frau Diethelm, Siebnen
Frau Brütlich, Dießenhofen
Frau Landolt, Derlingen
Frau Hager, Zürich
Mme Buichard, Alterswil
Frau Graf, Rüschwil
Frau Thalmann, Blaffeyen
Frau Geismann, Aarau
Frau Christen, Oberburg
Frau Fischer, Ellikon
Frau Wegmann, Belthelm
Frau Schefer, Speicher
Frau Grollimund, Muttentz
Frl. Hodel, Schöb
Frau Fey, Altnau
Frau Seeberger, Holderbank
Frau Wiederkehr, Winterthur
Frau Schwager, Seen

Angemeldete Wöchnerin:

Frau Antonietti-Vollenweider, Kerzers

Krankenkassennotiz

Die Beiträge für das 3. Quartal 1948 können bis **spätestens 20. Juli** auf unser Postcheckkonto

VIII 29099 Zürich

einbezahlt werden. Nachher erfolgt Einzug durch Nachnahme unter Zuschlag von 25 Rp. Ich erlaube alle Mitglieder dringend, die Einzahlungen **vor dem 20. Juli** zu machen, nicht daß man unnötigerweise Nachnahmen versenden muß, welche dann wieder nicht eingelöst werden.

Für die Krankenkassenkommission:
i. B. von Frau Herrmann, Kassierin
Maria Maefi.

Todesanzeigen

Am 5. Mai starb in Wabern (Sektion Bern) im Alter von 70 Jahren

Frau Anliker

am 11. Mai in Rothenhausen (Sektion Thurgau) im Alter von 65 Jahren

Fräulein Wohlgemuth

und am 15. Mai in Uffigen (Sektion Bern) im Alter von 86 Jahren

Frau Leuenberger

Die Erde sei ihnen leicht!

Die Krankenkassenkommission.

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf.

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A. G., Bern

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. An alle im Kanton praktizierenden Hebammen! Am 31. Mai hat der Regierungsrat mit Wirkung ab 1. Juni eine neue Hebammen-Verordnung in Kraft gesetzt. Verschiedene neue Artikel sind darin festgelegt worden. Zuerst wollte man nur eine Tarifänderung erreichen. Es zeigte sich aber dann eine Neuordnung als notwendig. Damit ist ein großer Fortschritt erreicht worden in bezug auf Bildung der Hebammen-Kreise, Bezahlung angemessener Wartegelder und Rücktrittsgelder. Diese Forderung ist im Gesetz verankert. Eine periodische Untersuchung aller Hebammen wird verlangt, die Kosten trägt der Staat. Die Gemeindehebammen sind weit besser als bis anhin zu verzeichnen. Der Tarif ist folgender:

Jede Hebamme hat das Recht auf folgende Entschädigung:

1. Für den Beistand bei einer Geburt und die Versorgung der Wöchnerin und des Kindes während der ersten 10 Tage mindestens 75 bzw. 90 Franken bei einer Zwillingsgeburt. Beschränkt sich die Tätigkeit der Hebamme auf die Leitung der Geburt, oder muß die Gebärende im Verlauf der Geburt in ein Spital verlegt werden, so ermäßigt sich die Entschädigung auf die Hälfte dieser Ansätze.
2. Für den Beistand bei einer Fehlgeburt bis zu 30 Zentimeter Länge des Kindes und die Wochenpflege 60 Franken.
3. Bei Hilfeleistungen in mehr als 3 Kilometer Entfernung von der Wohnung der Hebamme oder bei schwierigen Wegverhältnissen mehr als einer halben Wegstunde kann zu obigen Taxen ein Zuschlag bis zu 15 Fr. berechnet werden.

Wo ist die Hebamme

die ihre Zeit in Ruhe einteilen kann, wie das bei den meisten Berufen der Fall ist? Wohl gibt es hin und wieder ruhigere Wochen — plötzlich kommen aber Zeiten, wo man Tage und Nächte auf den Weinen ist und kaum aus den Kleidern kommt. Gerade das Unregelmäßige ist's, das so an den Kräften zehrt und die Nerven angreift.

Darum nehmen so viele Hebammen regelmäßig **Biomalz mit Magnesium und Kalk**, weil es den Nerven wichtige Aufbaustoffe zuführt und zugleich den ganzen Organismus stärkt. Besonders angenehm ist, daß Biomalz keinerlei Zubereitung braucht — zwischen zwei Besuchen nimmt man schnell einen Schluck direkt aus der Dose!

4. Für jeden Besuch und jede Dienstleistung, die in den letzten 4 Wochen vor der Geburt und nach dem 10. Tage nach einer Niederkunft nötig werden, je nach Zeitaufwand und Entfernung, 2 bis 6 Franken.

Diese Tarife gelten ab 1. Juni 1948 und bitten wir alle Kolleginnen, sich danach zu halten, auch in Fällen, wo die Leute selber bezahlen müssen. In Fällen, wo die unentgeltliche Geburtshilfe in Anspruch genommen werden muß, also 4500 Fr. Erwerb plus 500 Fr. pro Kind, bezahlt die Gemeinde. Viele Gemeinden haben die freiwillige, unentgeltliche Geburtshilfe und bezahlen die Hebammenkosten für alle Geburten.

Extra-Rechnungen, wie Leistungen von der Geburt und nach dem 10. Tage des Wochenbettes sind separat mit einem Begleitschreiben zu begründen und sollen von der Patientin unterschrieben sein. Die Erfahrung seit 1. Au-

gust 1947 hat gezeigt, daß es auch Hebammen gibt, die bei Extraleistungen überfordern; deshalb geben wir Ihnen allgemeine Richtlinien. Ein einmaliger Besuch und Besprechung für Vorbereitung in den letzten Wochen soll nicht extra berechnet werden. Dies liegt auch im Interesse der Hebamme.

Alle anderen Besuche, insofern die Hebamme gerufen wurde, sollen nach Paragraph 4 berechnet werden, nicht aber unnötiges Vorsprechen bei den Frauen.

Freuen wir uns über diese neuen Ansätze und tue jedes seine Pflicht, wie es gelehrt worden ist. Wünscht jemand Auskunft, ist die Präsidentin gerne bereit. Geschieht dies telefonisch (Baden 2 61 01), so bittet sie, in der Mittagszeit von 12 bis 13.15 Uhr oder abends von 19 bis 20 Uhr anzulauten. In der übrigen Tageszeit gehen die Gespräche auf Leitung der städtischen Werke, weshalb ich bitte, obige Zeiten zu benutzen.

Wem es möglich ist, die Versammlung in Glarus zu besuchen, wird zwei Tage Erholung vom Alltag genießen dürfen.

Die Sektionsversammlung findet Ende Juli in Aarau statt.

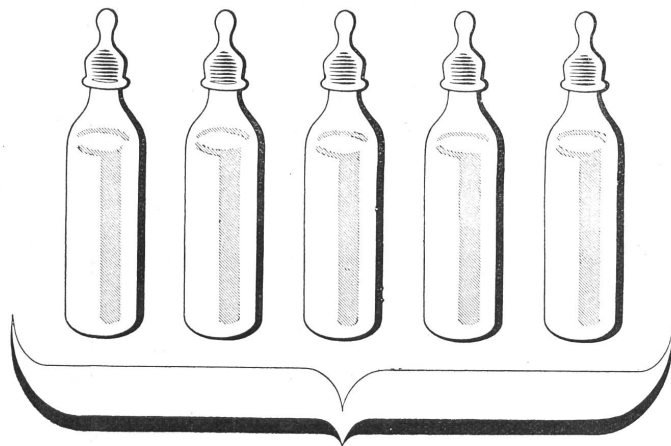
Der Vorstand.

Sektion Bern. Schon zum vierten Mal in diesem Jahr hat der Tod eine Lücke in unsere Reihen gerissen. Im 87. Lebensjahr starb am 15. Mai Frau Annamaria Leuenberger-Hermann in Nigigen. Ihr Seelsorger verglich die Heimgegangene wegen ihres unermüdlichen Fleißes, ihrer Rechtschaffenheit und Gottesfurcht und der selbstlosen, schlichten Art mit Gotthelf's „Näthi, die Großmutter“. — Unserem Verein war Frau Leuenberger ein sehr treues Mitglied. Ehre ihrem Andenken!

Unsere Versammlung war nur mäßig besucht. Es ist sehr schade, daß nicht vielmehr Kol-

Vom 1.-3. Monat
Schleimschoppen

Vorgekochter Schleim gärt unter dem Einfluß der Wärme noch leichter als Milch und kann so schwere Verdauungsstörungen hervorrufen. Deshalb leisten die Galactina-Schleimpulver aus Hafer, Gerste, Reis oder Hirse im Sommer besonders gute Dienste, weil der Schoppen damit schon in 5 Minuten fixfertig gekocht, also jedesmal frisch zubereitet werden kann. Dabei sind die Galactina-Schleime ausgiebig und billig im Gebrauch:



5 mal Schleim pro Tag
jeder Schoppen frisch zubereitet!

*Eine Dose Galactina-Schleimextrakt
reicht für 40-50 Schoppen
und kostet nur Fr. 1.80*

Galactina
Hafer Schleim
hat den höchsten Nährwert

Galactina
Gerstenschleim
für empfindliche Säuglinge

Galactina
Reisschleim
bei Neigung zu Durchfall

Galactina
Hirseschleim
reich an Mineralsalzen.
Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

beginnen den überaus lehrreichen Vortrag hören konnten. Herr Dr. Berger sprach über Erkrankungen des Kreislaufsystems, hauptsächlich über die Krankheiten des Herzens und der Schlagadern. Die interessanten Ausführungen werden auch hier noch bestens verdankt.

Herrn Pfarrer Kasser entbieten wir ebenfalls herzlichen Dank für seine Auslegung des zweiten Teiles des 139. Psalms.

Als Abgeordnete für die Delegiertenversammlung wurden gewählt: Frau Herren, Frä. Maria Schär und Frau Zof (sowie Frä. Zof als Stellvertreterin), denen sich noch, wie alljährlich, die Zeitungskommission anschließen wird.

Alle anderen Kolleginnen, welche die Delegiertenversammlung zu besuchen wünschen, wozu sie herzlich eingeladen sind, werden dringend gebeten (insoweit sie es nicht schon vorher getan haben), sich sofort nach Erscheinen der Zeitung bei unserer Präsidentin, Frau Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld (Telephon 50765) anzumelden und zu bemerken, ob gemeinsame oder Einzelrückfahrt gewünscht wird. Das Billett kostet, je nach Teilnehmerzahl, Fr. 20.15 oder Fr. 17.45. Der Zuschlag für Einzelrückfahrt beträgt in beiden Fällen 20 Prozent. Die Abfahrt in Bern erfolgt am Montag, den 21. Juni, um 06.55 Uhr; Ankunft in Glarus um 10.52 oder 11.28 Uhr, je nach Aufenthalt in Zürich. Rückfahrt von Glarus: Dienstag um 16.26 Uhr; Ankunft in Bern um 20.55 Uhr.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: Lina Käber.

Sektion Biel. Liebe Vereinsmitglieder. Wir haben uns entschlossen, von nun an mehr an die Öffentlichkeit unseres Fachorgans zu treten, denn wir werden gewahr, daß wir durch das persönliche Aufbieten bei unseren Kolle-

ginnen von nah und fern immer mehr in Vergessenheit geraten.

Hauptsächlich den Kolleginnen von den angrenzenden Amtsbezirken möchten wir unsere Sektion in Erinnerung rufen. Mit Freunden heißen wir alle Neueintretenden herzlich willkommen.

Während des Jahres halten wir fünf Versammlungen ab, mit ärztlichem Vortrag oder sonst einem aktuellen Thema; zur Pflege der Freundschaft kommen wir zwei- bis dreimal im Jahr zu kleineren geselligen Anlässen zusammen.

Dies letztere gilt auch für den 1. Juli. Um 14 Uhr begeben wir uns mit dem Mugglingen-Bähnli auf unsere weltbekannte Aussichtsterrasse (bekannt durch die eidg. Sportschule), wo wir dann in der Pension Eicher, bei fröhlichem Zusammensein, bei Tee usw., den Delegiertenbericht unserer Abgeordneten an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Glarus vernehmen werden.

Unsere Mitglieder aber möchten wir herzlich bitten, von nun an unter der Rubrik der Sektionen unsere Mitteilungen zu lesen.

Wir erwarten Euch alle recht zahlreich und auf fröhliches Wiedersehen!

Für den Vorstand: M. Bühlmann.

Sektion Luzern. Bald nach Erscheinen dieser Zeitung werden sich in Glarus die Tore für die schweiz. Hebammen-Tagung öffnen. Alle, denen es möglich ist, möchten wir aufmuntern, die Reise ins schöne Glarnerländli nicht zu scheuen, um ein weiteres Stück Heimat kennen zu lernen und zwei Tage geselliger und gemüthlicher Kollegialität zu pflegen.

Nächsten Monat werden wir auch in Luzern wieder eine größere Versammlung abhalten. Ein Referat und ein Gratiszobig einer bekann-

ten Firma ist zu diesem Anlasse zugesagt. Das genaue Datum wird in der nächsten Zeitung bekanntgegeben.

Mit kollegialem Gruß!

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion Schwyz. Die angesagte hl. Messe um 10 Uhr 30 in der Gnadenkapelle Einsiedeln anlässlich unserer letzten Versammlung wurde zum Leidwesen der Anwesenden nicht abgehalten.

Bei der anschließenden Versammlung im Schulhaus galt die Begrüßung der Präsidentin speziell dem Referenten, Herrn Dr. Meyenberger und Herrn Dr. Rischatsch. Das Referat von Herrn Dr. Meyenberger führte uns anwesenden Hebammen aufs neue die Pflichten der Ausübung unseres Berufes vor Augen. Jede Hebamme sei Hüter und Garant der Volksgesundheit. Er betonte, die besondere Pflicht der Hebammen bilde die Weiterbildung der Kenntnisse im Beruf.

Frau Walker, Stoß, und Frä. Schnüriger, Sattel, wurden hierauf als Stimmenzählerinnen bestimmt.

Nach Verlesung wurde das Protokoll der Herbstversammlung 1947 angenommen. Einige angeführte Bemerkungen wegen kollegialem Verstoß führten zu recht weitgehendem Gedankenaustausch mit viel dafür und darüber.

Frau Präsidentin sprach von der Freude der neun alten Kolleginnen, die mit einem Geschenk aus der Altersklasse bedacht worden waren. Ebenso dankte sie Frau Schwitter, die der letzten Versammlung die Kibel spendete.

Hierauf folgte kurz der Jahresbericht der Präsidentin und der Kassabericht der abwesenden Kassierin.

Der Bericht über den Hebammen-Wiederholungskurs von Frau Lüönd, Rotenthurm,

VEGUMINE

Wander

setzt sich aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Cerealienstärke, sowie etwas Hefe zusammen und vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen werden tadellos vertragen und gewöhnen den Säugling und das Kleinkind unmerklich an die gemischte Kost.

Zwei **VEGUMINE**-Schoppen täglich sichern den Mineralstoff-Bedarf des kindlichen Organismus.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling und sind rasch zubereitet.

Büchse à 250 g Inhalt Fr. 3.09

Dr. A. Wander A. G., Bern

war erfreuend und ermutigend für alle Zuhörer.

Hier anschließend brachte Herr Dr. Nischatsch der Versammlung den letzten Gruß von Herrn Regierungsrat Bürgi, der leider gesundheitlich das Amt als Chef des Sanitätsdepartementes niedergelegt hatte.

Die Mehrzahl der Hebammen stimmte für den Besuch der Delegiertenversammlung des Schweizer Hebammenvereins in Glarus, statt einer Herbstversammlung. Als eigentliche Delegierte gingen aus der Wahl Frau Heinzer, oder an deren Stelle Frä. Schnüriger hervor.

Als nächster Versammlungsort (falls zu wenig Beteiligung an der Hebammenversammlung sich einfindet) wurde Rapperswil bestimmt, da ein interessanter Vortrag in Aussicht steht. Sollte letzterer weggelassen, wird dann die Jürnerschweiz mit dem Besuch beehrt.

Der Bericht der Präsidentin über die Konferenz in Olten brachte nichts Besonderes.

Traktandum 13 brachte die Abdankung der Kassierin und Aktuarin. Für den Rest der Amtsdauer wurde in Vertretung der Kassierin Frä. Schnüriger, Sattel, und der Aktuarin Frau Lüönd, Rotenthurn, gewählt.

Unter „Verschiedenem“ gab die Präsidentin den Willkommgruß folgenden Kolleginnen:

Frau Krieg, Schindellegi;
Frau Bürgler, Steinen;
Frä. Sturm, Pfäffikon.

Bereits nach Erledigung der halben Traktanden hatten wir uns von Einsiedeln per Auto ins Alptal begeben, wo wir dann bei Café complet mit Meringues zum Dessert die zweite Hälfte derselben erledigten. Circa 16 Uhr sind alle Kolleginnen frohgemut aus diesem Tal wieder per Auto verschwunden; jede zurück an ihren Arbeitsplatz.

Für den Vorstand:
M. Dolores Camenzind.

Sektion Toggenburg. Der Vortrag an unserer letzten Versammlung über die Stilltechnik war sehr interessant und wir möchten nicht unterlassen, dem geehrten Referenten, Herr Dr. Hardegger, auch an dieser Stelle noch unseren besten Dank auszusprechen.

Donnerstag, den 1. Juli, nachmittags 2 Uhr, findet im „Ochsen“ in Ebnet-Kappel unsere nächste Versammlung statt. Verhandlungen betreffs Verschiebung unseres Ausfluges und der Bericht der Delegiertenversammlung aus Glarus werden unsere Themen sein. Halb 3 Uhr wird Herr Dr. Kramer von der Firma Galactina einen Vortrag halten und anschließend sehen wir einen Film. Erfreulicherweise erhalten wir von der Firma Galactina ein Gratis-„Vierl“. Wir erwarten von den Mitgliedern vollzähliges Erscheinen.

Mit kollegialem Gruß:
Für den Vorstand: M. Holenstein.

Sektion Thurgau. Am 14. Mai wurde in Bußnang eine stille Hebamme, Fräulein Wohlgenuth, zur letzten Ruhe gebettet. Mehrere Kolleginnen haben an der Beerdigung teilgenommen und ihren Grabhügel mit einem Kranz geschmückt.

Am 20. Mai trafen wir uns wieder in Balternwil, um uns mit Frau Kaltenbach zu freuen, die ihr 25jähriges Schaffen in der Gemeinde feiern konnte. Die dem schönen Festchen vorausgehenden Vereinsgeschäfte waren rasch erledigt. Als Delegierte an die schweizerische Tagung in Glarus wurden unsere Präsidentin Frau Schäfer und Frau Mohn gewählt. Zu Ehren der Jubilarin erschienen der Herr Gemeindeamann und Herr Dr. Wyß von Eschlikon, die beide in wohlwollenden Worten das Schaffen von Frau Kaltenbach in der Gemeinde würdigten, mit dem Wunsche, sie möge ihre Kraft weiterhin in den Dienst der Familien stellen.

Wir schließen uns diesen Glückwünschen herzlich an und danken Frau Kaltenbach aufs Beste für die vortreffliche Bewirtung im Gasthaus zur Linde. Frau Kaltenbach wurde von der Gemeinde mit einer schönen Uhr beschenkt, was wir auch anderen Gemeinden zur Nachahmung empfehlen möchten! Es war schön in Balternwil und wer nicht dort war, dem entging eine Freude.

Die Aktuarin: M. Mazenauer.



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

Guigoz-Milch
GREYERZER MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

Sektion Werdenberg-Sargans. Unsere letzte Versammlung vom 1. April war nur von zehn Mitgliedern besucht. Unsere Traktanden waren schnell erledigt und der Nachmittag wurde zu einer gemütlichen Plauderstunde. Allerlei aus der Praxis wurde erzählt, und nur allzubald mußten wir wieder aufbrechen. Als Delegierte nach Glarus wurde unsere Präsidentin Frau Lippuner gewählt. Hoffen wir aber, daß noch sehr viele den Weg nach Glarus einschlagen. Jedem Mitglied werden fünf Franken an die Spesen bezahlt aus unserer Sektionskasse.

Unsere nächste Versammlung wird erst im Juli stattfinden.

Für den Vorstand: Rösli Freuler.

Sektion Winterthur. An unserer letzten Versammlung hatten wir die Freude, Fräulein Dr. Büchel, Kinderärztin, bei uns begrüßen zu dürfen. Sie hielt uns einen sehr interessanten Vortrag über „Infektionskrankheiten beim Säugling“. Es ist nur schade, daß diese ärztlichen Vorträge nicht besser besucht werden. Vorausgehend wurden die Delegierten nach Glarus gewählt. Wer weiter noch an der Schweiz. Delegiertenversammlung teilnehmen will, wolle sich bitte persönlich bei der Präsidentin der Sektion Glarus, Frau Hauser (siehe Vereinsblatt vom Mai) anmelden. Es wird nicht kollektiv gereist. Wir wünschen allen recht viel Vergnügen.

Für den Vorstand: L. Helfenstein.

Sektion Zürich. Im Juni findet keine Versammlung statt. Herr Churfürst von der Firma Nestlé möchten wir an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank sagen für seinen sehr interessanten und wertvollen Vortrag über die verschiedenen Produkte der Nestlé Milch.

Zur Bekämpfung heftiger Nachwehen

eignet sich, wie eingehende klinische Versuche bewiesen haben und wie viele Ärzte und Hebammen immer wieder bestätigen, MELABON ganz ausgezeichnet. Vielen Hebammen ist deshalb MELABON als Schmerzmittel in der geburtshilflichen Praxis fast unentbehrlich. Es ist in der vorgeschriebenen Dosis eingenommen unschädlich für die Mutter und ohne Einfluß auf das Kind. Auch von Herz-, Magen- und Darmkranken wird es gut getragen. MELABON ist in der Apotheke ohne Rezept erhältlich und darf allen Hebammen bestens empfohlen werden.

K 4429 B

Hier noch die Angaben der Züge nach Glarus.

1. Ueber Meilen: Zürich HB. ab: 8.05; Ziegelbrücke an: 10.16; Ziegelbrücke ab: 10.28; Glarus an: 10.52.

2. Ueber Thalwil-Richterswil: Zürich HB. ab: 9.23; Ziegelbrücke an: 10.23; Ziegelbrücke ab: 10.28; Glarus an: 10.52.

Allen Teilnehmerinnen wünschen wir gute Reise, schönes Wetter und ein fröhliches und ergebnisreiches Beisammensein.

Mit kollegialen Grüßen

Für den Vorstand: Irene Krämer.

Exerzitien

für Hebammen und Krankenpflegerinnen

werden durchgeführt im Exerzitienhaus St. Franziskus zu Solothurn vom 2. Juli abends 7 Uhr bis 5. Juli nachmittags 4 Uhr. Den Exerzitienkurs wird P. Erich leiten. Der 4. Juli, Sonntag, ist für eine Schulung in religiös-fach-

lichen Fragen reserviert, die der erfahrene Moralphilosoph P. Dr. Franz Solan, Provinzial der Schweizer Kapuziner behandeln wird. So mögen nach Wochen und Monaten aufreibender Hingabe im Dienst von Leben und Gesundheit anderer diese paar Tage recht vielen die wohlverdiente Entspannung, seelische Vertiefung und neue Berufsfreude bieten. Man melde sich beim Exerzitienhaus Solothurn, Gärtnerstraße 25 (Telephon 065 2 17 70).

Vermischtes.

Der erste Jahresbericht des Kinderdorfes Pestalozzi.

Vor einigen Wochen hat die 2. Generalversammlung der Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi den Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1946 genehmigt und den leitenden Organen einmütig Decharge erteilt. Von den hauptsächlichsten Entwicklungsdaten seien folgende in Erinnerung gerufen: 15. Januar 1945: Gründungsversammlung der Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi; 21. Januar 1946: Beschluß des Baubeginns und Übernahme der Mittelbeschaffung durch das Zentralsekretariat Pro Juventute; 3. März 1946: Beschluß der Einwohner- und Bürgergemeinde Trogen auf Abtretung des für den Bau des Kinderdorfes benötigten Baugrundes; 28. April 1946: Grundsteinlegung am Landsgemeindetag in Trogen; 9. September 1946: Einzug der französischen Kriegswaisen in die ersten zwei Kinderhäuser; Ende November und am Weihnachtstag 1946: Bezug je eines Kinderhauses durch polnische Kriegswaisen. Dauerten die Vorarbeiten von der Gründungsversammlung bis zur Grundsteinlegung 15 1/2 Monate, so standen nach weiteren knapp 4 1/2 Monaten bereits die ersten Kinder-

MALZEXTRAKTE WANDER

rein und mit medikamentösen Zusätzen
dickflüssig und von honigartiger Konsistenz

seit 1865

„Gloma“

Malzextrakte

Wander

in Pulverform

Malzextrakt rein

Kräftigungsmittel, schleimlösend, milchbildend

Malzextrakt mit Brom

gegen Keuchhusten, Nervosität

Malzextrakt mit Kalk

gegen Kalkverarmung, für Schwangere und Stillende

Malzextrakt mit Eisen

gegen Blutarmut, nach Operationen und Geburten

Malzextrakt mit Glycerophosphaten

gegen Nervosität, in der Rekonvaleszenz

Malzextrakt mit Jodeisen

allgemeines Blutreinigungsmittel

Dr. A. WANDER A. G., BERN

häuser bezugsbereit. — Von den Mittelbeschaffungsaktionen des Jahres 1946 erbrachten der Glücksfäherverkauf Fr. 618,018.22, die Kinderdorfschein-Aktion Fr. 173,422.80, die freiwilligen Spenden Fr. 136,744.54, die Spezialhäuser-Aktion Fr. 85,808.—, die Naturalaktion Fr. 48,186.05 an Bargeld, nebst dem Mehrfachen an Naturalgaben mannigfaltigster Art, die Ausland-Aktion Fr. 6683.90, während die Mitgliederbeiträge Fr. 5741.— erreichten und von der Schweizer Spende ein Beitrag von Fr. 50,000.— überwiesen wurde. — Die Totalausgaben des ersten Bau- und Betriebsjahres erreichen die Höhe von Fr. 794,482.20, die Einnahmen die schöne Summe von 1,277,910.13 Franken, so daß die Abrechnung mit einer Reserve von Fr. 495,521.15 bilanziert.

Seit dem Abschluß dieser Rechnung ist schon wieder ein volles Jahr verflossen, über welches der Rechenschaftsbericht in einigen Wochen vor-

liegen wird. Ohne diesem vorgreifen zu wollen, sei abschließend darauf hingewiesen, daß zurzeit sich französische, polnische, ungarische, österreichische und deutsche Kriegswaisen im Kinderdorf Pestalozzi befinden, während mit dem Eintreffen der italienischen, finnischen und tschechischen Kinder in den nächsten Tagen und Wochen gerechnet wird. Fertiggestellt sind elf Doppelwohnhäuser für Kinder, sowie ein zentraler Wirtschaftsbau.

Allen Spendern von großen und kleinen Gaben und Beiträgen sei auch an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Mögen sie auch fernerhin dem Liebeswerk in Trogen ihre Sympathie und tatkräftige Unterstützung angedeihen lassen!

Für gesundheitlich gefährdete Schweizerkin-
der. Der von der Stiftung Pro Juventute im
Sommer 1947 durchgeführte Vergiftungsmitt-

Abzeichenverkauf zugunsten gesundheitlich ge-
fährdeter Schweizerkinder hat einen Reinerlös
von Fr. 432,770.89 ergeben. Die Stiftungs-
kommission Pro Juventute hat beschlossen, diese
Summe wie folgt zu verwenden: rund einen
Drittel erhält vereinbarungsgemäß das Kinder-
sanatorium in Davos, das speziell tbc-erkrankte
Kinder aus der Ostschweiz aufnimmt. Mit
einem Drittel werden weitere ähnliche Werke,
speziell auch in andern Landesteilen, unterstützt.
Der letzte Drittel wird zur Hilfeleistung in lo-
kalen Einzelfällen, die im Rahmen des Sammel-
zweckes liegen, verwendet, wobei sämtliche Stif-
tungsbezirke in Betracht kommen. Pro Juven-
tute dankt der Bevölkerung herzlich für das
Verständnis und die Gefreunde, die ermög-
lichen, manchem gesundheitlich gefährdeten
Kind weiterhin wirksame Hilfe zuteil werden
zu lassen.

Für die Mehlackochung und den Brei ohne Milch

nur 3 Minuten Kochzeit



Enthält die Phosphate der 5 verwendeten Getrei-
dearten (Weizen, Reis, Gerste, Roggen, Hafer)
und das Vitamin B₁.

AKTIENGESellschaft FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY

BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungs-
mittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben
gestärkte Kinder.

Überall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN

P 21517 O n.

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer
Kinderpuder, ein zuverläs-
siges Heil- und Vorbeu-
gungsmittel gegen Wund-
liegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist ent-
zückt von seiner Wirkung;
wer ihn nicht kennt, ver-
lange sofort Gratismuster
von der

**KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS**



Kinder-Artikel

sind wahrhaft und zweckmässig

Verlangen Sie unseren illustrierten Prospekt
über Gazewindeln, Windelsparer, Molton-
unterlagen, Dreieckwindeln, Nabelbinden,
Windelhösl usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN

Gesucht tüchtige, zuverlässige

Hebamme

mit guten Umgangsformen für Privatklinik, wenn möglich
Dauerstellung. Lohn nach Normalarbeitsvertrag. Eintritt sofort
oder nach Uebereinkunft.

Offerten mit Zeugnissen und Bild sind zu richten unter Chiffre
4041 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht Hebamme

am Kantonsspital Uri in Altdorf, auf 1. Juni 1948

Bewerberinnen (Hebammen mit Schweizer Diplom) wollen
sich melden bei der ärztlichen Leitung des

Kantonsspitals Uri, Altdorf

4038

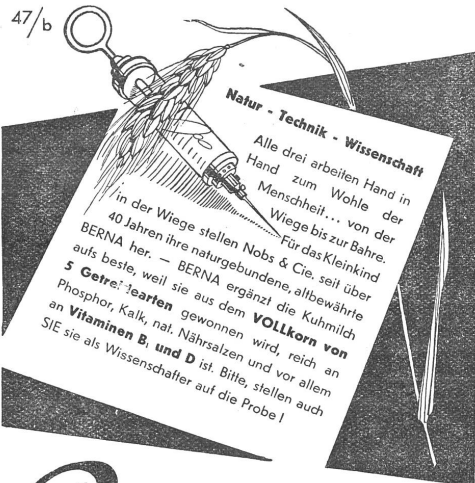
Diplomierte Hebamme

sucht Stelle in Spital oder
Klinik (keine Ferienablösung).
Eintritt auf Anfang August
oder nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 4042 sind
erbeten an die Expedition dieses
Blattes.

Bitte Wer könnte einer armen,
kranken Kollegin, die zu einer
Badekur sollte, mit einem
Morgenrock (Größe 44) und
Nachthemden aushelfen?

Die Adresse erteilt gerne die
Redaktion der „Schweizer Heb-
amme“ in Zollikofen, Schulhaus-
straße 338.



Berna

SÄUGLINGSNAHRUNG
ist reich an Vitamin B₁ und D

Erfahrene Hebammen empfehlen Ex!

Für Wöchnerinnen ist EX! das Getränk, das durch kein anderes ersetzt werden kann. EX! fördert die Milchabgabe, erfrischt und kräftigt. Das alkoholfreie EX!, gebraut aus Gerstenmalz und Hopfen, vereinigt die während der Stillzeit an ein Getränk gestellten Anforderungen. Durch Empfehlung von EX! sichern Sie sich den

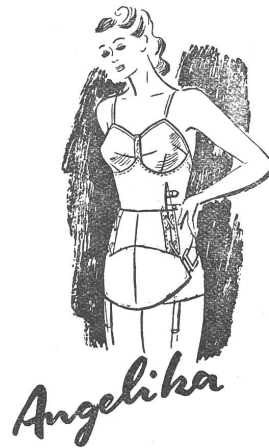
Dank der jungen Mutter und Sie leisten dem Säugling einen wertvollen Dienst.

Gegen Abgabe dieses Inserates in einer Filiale von Kaiser's Kaffee-Geschäft erhalten Sie je eine Flasche EX! hell und dunkel zum Versuchen.

(Glaspfand von 30 cts. pro Flasche wird bei Rückgabe der leeren Flaschen zurück bezahlt.)



Brauerei zum Gurten AG., Wabern-Bern



das ärztlich empfohlene Umstands-Corset

Seine Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter läßt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Das Corset dient auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich überdies zum Stillen.

Verlangen Sie Auswahlendung. Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL



Brustsalbe Debes



verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen:
Fr. 4.12 inkl. Wust.

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern.

K 3799 B



verkostet
seit 1906

Der aufbauende, kräftigende

AURAS

Schoppen

enthält alle für das Wachstum notwendigen Nährstoffe in außerordentlich leicht verdaulicher Form und ist angenehm im Geschmack

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: **AURAS AG. MONTREUX-CLARENS**

K 3253 B